

# 37° Grad Reportage "Immer am Limit" Lehrer und ihr harter Job

**Beitrag von „webe“ vom 10. Oktober 2008 16:14**

Zitat

*Original von Dejana*

Das muss ich auch, aber doch nicht in meinen Stunden. Da wuerd meine Stufenleiterin mir ja schoen was husten, wenn ich soviel Zeit verschwenden wuerde. Dafuer sind Pausen da...und meine PPA (Planning, Preparation, Assessment) Zeit. Wenn ich dann Kinder zur "Erziehung" aus anderer Leute Unterricht entfernen muss, dann mach ich das. Allerdings in meiner Rolle als Klassenlehrerin. Ich seh nicht, warum sich Fachlehrern mit den Problemfaellen in meiner Klasse rumplagen sollen. Das ist mein Job. 

Schön, dass du diese Zeit hast. (Keine Ironie!) Ich habe sie an einer niedersächsischen HRS leider nicht. Mit 29 Wochenstunden habe ich gerade mal eine Freistunde pro Woche. Und in der vertrete ich meist. Am Tag habe ich 2 große Pausen (15 und 20 min). in dieser Zeit bin ich froh, wenn ich noch schnell einen Apfel verzehren, einen Schluck Wasser trinken kann, die noch fehlenden Kopien machen (am vorherigen Tag war mal wieder der Kopierer kaputt/überfüllt/kein Papier/Folien mehr da) und schnell ein wichtiges Gespräch mit Kollegen führen kann. Meistens stehen dann da noch 1-5 meiner 5.Klässler mit hochwichtigen Problemen (Der hat mich geschubst, mein Füller ist weg, haben wir morgen die 6. Stunde frei?...) die ich auch schnell mal abfertigen/-schütteln muss. Außerdem gehen 70 min meiner Pausen pro Woche für Aufsicht drauf. Zeit für Schülergespräche bleiben da nicht. Nach der Schule übrigens auch nicht, denn ca. 4 Minuten nach dem Klingeln fährt der Bus weg, so dass schon der Aufräumdienst nach der 6. Stunde dazu führen kann, dass ich einen heulenden Schüler vor mir stehen habe, der den Bus verpasst hat und jetzt nicht nach Hause kommt, denn die Eltern arbeiten ja. Außerdem: wenn ich eine 6. Hauptschulklasse komme, und mir schon auf dem Flur zwei völlig aufgelöste Mädels (nein, keine Show) entgegenkommen, weil ein Mitschüler völlig durchgedreht ist und um sich geschlagen und gebrüllt hat, da ein anderer Mitschüler ihn aus Versehen angestoßen hat, dann würde ich auch gerne mit meinem Englischunterricht weitermachen, denn schließlich habe ich ja nur 3 Englischstunden die Woche, wo 5 vorgesehen wären. Aber DAS GEHT NICHT. Diese Schüler sind dermaßen aufgewühlt, das ein Übergang zur Tagesordnung einfach nicht funktioniert.

Was mir im Schulalltag im Moment wirklich am meisten fehlt, ist Zeit für Gespräche. Der Ganztagschulbetrieb, der einiges entzerren und erleichtern würde, wurde uns leider nicht genehmigt, dafür ist kein Geld da.

Insgesamt höre ich bei dieser Diskussion auch den Tenor, dass das Leiden der in der Reportage gezeigten, quasi ausgebrannten Lehrer hausgemacht sei und sie den ganzen Stress ja nicht hätten, wenn sie selbst besser mit ihrer Situation umzugehen wüßten /die äußereren Zwänge geschickter umgängen / einfach ein bißchen mehr Selbstverantwortung zeigen würden.

-

Glaubt ihr das wirklich?

Ich habe mich in einigen, wenn auch nicht allen Situationen besonders der Kollegin im Film wiedererkennen können. Auch mich stressen diese Tücken des heutigen Lehreralltages enorm. Aber wahrscheinlich bin ich selber Schuld.